

## Niederschrift

**Gremium:** Schulausschuss  
**Sitzungs-Nr.:** 13 / Wahlperiode 2001/2006  
**Sitzung am:** 13.04.2005  
**Ort:** Gymnasium Warstade, Bgm.-Grube Str. 1, Hemmoor  
**Beginn:** 14:35 Uhr **Ende:** 17:35 Uhr

<b>Behandelte Tagesordnungspunkte:</b>	<b>Seite:</b>
1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2 Genehmigung der Niederschrift über die zwölfte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 19.01.2005	3
3 Erweiterung des Gymnasiums Warstade in Hemmoor <b>Sitzungsvorlage Nr. 69/2005</b>	3
4 Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung vom 17.03.1999 <b>Sitzungsvorlage Nr. 70/2005</b>	4
5 Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven hier: Sachstandsbericht zur Mittagsverpflegung <b>Sitzungsvorlage Nr. 71/2005</b>	4
6 Widerspruch der Gemeinde Schiffdorf gegen die Ablehnung einer Zuwendung als Darlehen für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Sellstedt aus der Kreisschulbaukasse Entscheidung über eine Ausnahme von den Richtlinien für die Kreisschulbaukasse <b>Sitzungsvorlage Nr. 72/2005</b>	5
7 Bericht über die im Haushaltsjahr 2004 bewilligten Zuweisungen aus der Kreisschulbaukasse <b>Sitzungsvorlage Nr. 73/2005</b>	6
8 Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven im Schuljahr 2004/2005 (2. Halbjahr) <b>Sitzungsvorlage Nr. 74/2005</b>	6
9 Mitteilungen und Anfragen	7
9.1 Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Langen	7
9.2 Anzeigetafel in der Sporthalle Hagen	7
9.3 Anträge auf Einrichtung weiterer Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven	7
10 Einwohnerfragestunde	7
10.1 Gleichmäßige Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven	7
10.2 Unterrichtsversorgung an der Haupt- und Realschule Lamstedt	8

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordneter Bensen, Beverstedt, Vorsitzender  
Kreistagsabgeordneter Ahrens, Bramstedt  
Kreistagsabgeordneter Dubbert, Hechthausen  
für den verh. Abg. Demuth, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordneter Feldmann, Otterndorf  
Kreistagsabgeordneter Grüter, Schiffdorf  
Kreistagsabgeordneter Kowalewski, Midlum  
Kreistagsabgeordnete Frau Krause-Behrens, Bokel  
für den verh. Abg. Dr. Nixdorf, Langen  
Kreistagsabgeordneter von der Lieth, Elmlohe  
Kreistagsabgeordneter Meyn, Lamstedt  
Kreistagsabgeordneter Tobias, Langen  
Kreistagsabgeordnete Frau Vockert, Schiffdorf

Grundmandatsinhaber:

Kreistagsabgeordnete Frau Tecker, Schiffdorf

Als hinzuberufene stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Helmut Bertram, Tannenstr. 3, 27612 Loxstedt-Eidewarden  
Herr Peter Lohmann, Am Krähenhof 1, 27729 Axstedt  
Herr Daniel Naber, Ostergraben 44, 27619 Schiffdorf

Als Gäste:

Herrn Oberstudiendirektor Globig, Gymnasium Warstade  
Herrn Realschulrektor Rust, Adolf-Butenandt-Schule, Haupt- und Realschule Beverstedt  
Herrn Realschulrektor Stührenberg, Hermann-Allmers-Schule, Haupt- und Realschule Hagen

Von der Verwaltung:

Kreisrat Redeker  
Kreisoberamtsrätin Heß  
Kreisamtsrat Lechlein, zugleich als Protokollführer  
Dipl.-Ing. Leitner

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordneter Demuth, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordneter Dr. Nixdorf, Langen

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 14:35 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die zwölfte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 19.01.2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Schulausschuss beschloss bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

Die Niederschrift über die zwölfte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 19.01.2005 wird genehmigt.

**Punkt 3: Erweiterung des Gymnasiums Warstade in Hemmoor  
Sitzungsvorlage Nr. 69/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 3 der Tagesordnung.

Oberstudiendirektor Globig begrüßte als Schulleiter des Gymnasiums Warstade alle Anwesenden. Er äußerte seinen Dank an die Verwaltung für die sehr gute und vor allem frühe Zusammenarbeit bezüglich einer Schulerweiterung, die durch die Abschaffung der Orientierungsstufe erforderlich geworden sei. Durch die Änderungen des Nds. Schulgesetzes sei die Schülerzahl am Gymnasium Warstade mit Beginn des laufenden Schuljahres von 570 Schülerinnen und Schüler auf 870 Schülerinnen und Schüler angestiegen. Zusätzliche Räumlichkeiten stünden hierfür bisher nicht zur Verfügung. Die von der Verwaltung erarbeiteten Bauunterlagen fänden die volle Zustimmung des Gymnasiums Warstade.

Dipl.-Ing. Leitner erläuterte anschließend anhand von Bauzeichnungen die beabsichtigten Planungen und stellte den vorgesehenen Kostenrahmen dar.

Abg. Feldmann erklärte, dass die vorgelegten Planungen die volle Zustimmung der CDU-Kreistagsfraktion fänden. Die von der Verwaltung sorgfältig erarbeitete Vorlage sei hierbei lobend herauszustellen. Insgesamt müssten noch folgende Aspekte in die Überlegungen einfließen: Der Schulbezirk sei durch die Vereinbarung mit dem Landkreis Stade gestärkt worden. Wichtig sei, die Struktur sowohl mittel- als auch langfristig zu stärken. Beobachtet werden müsse allerdings die Entwicklung im Bereich der gymnasialen Übergangsquote. Sollte diese wie in der Vorlage beschrieben, auch nur geringfügig steigen, würde die Schule erneut vor Raumproblemen gestellt werden. Ob es auch vor diesem Hintergrund vertretbar sei, wie in der Vorlage beschrieben, auf die Schaffung eines weiteren naturwissenschaftlichen Unterrichtsraumes zu verzichten, müsse schlussendlich die Schule beurteilen. Zu loben sei in jedem Falle die Konzeption im Hinblick auf die baulichen Veränderungen zur Vergrößerung der Verwaltung.

Abg. Dubbert machte die Zustimmung der SPD-Kreistagsfraktion deutlich. Die Planungen würden einstimmig akzeptiert. Bei den vorgelegten Ausbauplänen handele es sich um eine gute Entscheidung für das Mittelzentrum Hemmoor. Er gab allerdings zu bedenken, dass neben den räumlichen Voraussetzungen an jeder Schule auch die Qualität durch eine gute Unterrichtsversorgung gesichert sein müsse.

Abg. Meyn vertrat die Auffassung, die gymnasiale Quote im Grundeinzugsbereich Hemmoor und im Grundeinzugsbereich Lamstedt müsse insgesamt gesteigert werden. Auch er sehe die Gefahr, dass insgesamt am Gymnasium Warstade zu klein gebaut würde. In diesem Zusammenhang fragte er die Verwaltung, wann mit einem Baubeginn zu rechnen sei.

Dipl.-Ing. Leitner antwortete, dass mit der ersten akuten Bauphase im September 2005 zu rechnen sei. Im Jahr 2005 stünden im Haushaltsplan 500.000,- € als Baransatz zur Verfügung. Alle weiteren Ausgaben würden im Haushaltsplan für das Jahr 2006 veranschlagt.

Nach kurzer weiterer Diskussion unter Beteiligung des Vorsitzenden, Abg. Frau Tecker sowie des hinzuberufenen stimmberechtigten Mitgliedes Lohmann und KR Redeker empfahl der Schulausschuss dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Gymnasium Warstade wird um neun allgemeine Unterrichtsräume und zwei naturwissenschaftliche Räume mit den dazugehörigen Sammlungs- und Vorbereitungsbereichen erweitert. Gleichzeitig wird der Verwaltungstrakt vergrößert und umgebaut.

Der Landrat wird beauftragt, die erforderlichen schulaufsichtsbehördlichen Genehmigungen nach § 108 Abs. 2 des Nds. Schulgesetzes einzuholen.

**Punkt 4: Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung vom 17.03.1999  
Sitzungsvorlage Nr. 70/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Abg. Kowalewski erklärte, dass es für ihn keinen Sinn mache die Anspruchsgrenzen zu erhöhen. Niemand könne zum heutigen Zeitpunkt konkret berechnen, was effektiv gespart würde. Ein möglicher Einspareffekt würde auch dadurch kompensiert werden, dass die Unternehmer gegebenenfalls versuchen werden, die Tarife zu erhöhen.

Abg. Grüter stimmte diesem Argument zu. Es handele sich bei der Satzungsänderung mehr als nur um eine Rechtsfolge. Neben den bereits vorgetragenen Aspekten müsse auch berücksichtigt werden, dass die Überprüfung der neuen Anspruchsgrenzen sehr zeitintensiv sei und der Verwaltung letztendlich hohe finanzielle Aufwendungen bringen würde.

Abg. von der Lieth entgegnete, dass die inhaltlichen Diskussionen bereits in der letzten Sitzung des Schulausschusses geführt worden seien. Die Sachdiskussion sei damit beendet. Es ginge nunmehr lediglich darum, die vom Kreistag in seiner Sitzung am 09.02.2005 beschlossenen Veränderungen satzungsmäßig zu verankern.

Nach kurzer weiterer Diskussion unter Beteiligung des Vorsitzenden, Abg. Grüter sowie des hinzuberufenen stimmberechtigten Mitgliedes Bertram, KR Redeker, KOAR'in Heß und KAR Lechlein lehnte es der Schulausschuss mit 6 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung ab, dem Kreisausschuss und Kreistag zu empfehlen, die als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage Nr. 70/2005 beigefügte Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Cuxhaven zu beschließen.

**Punkt 5: Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven  
hier: Sachstandsbericht zur Mittagsverpflegung  
Sitzungsvorlage Nr. 71/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 5 der Tagesordnung.

KR Redeker berichtete, eine Umfrage in Nachbarlandkreisen habe ergeben, dass dort das Essen insgesamt nicht billiger sei als im Landkreis Cuxhaven. Es sei vielmehr deutlich geworden, dass im Regelfalle seitens der Aufgabenträger der Einkaufspreis für das Mittagessen als Verkaufspreis angeboten werde. Die tatsächlichen weiteren Kosten für Personal, Gebäude, Geräte usw. würden nicht ermittelt.

Realschulrektor Stührenberg berichtete für die Hermann-Allmers-Schule, Haupt- und Realschule Hagen, dass das Projekt der Ganztagschule in Hagen insgesamt als positiv zu bewerten sei. Fraglich sei allerdings, ob das Kollegium und die Eltern sich zum heutigen Zeitpunkt ebenfalls wieder positiv zu dieser Schulform äußern würden. Nach Inbetriebnahme der provisorischen Mensa funktioniere die Essenausgabe sehr gut. Deutlich herauszustellen sei allerdings, dass der erhobene Essenbeitrag von 3,20 €, wie schon im September des Jahres 2004 von ihm dargestellt, als zu hoch erachtet werde. Die Essenzahlen insgesamt gingen zurück. Das Essen selbst sei sehr gut, aber der Preis für viele Schülerinnen und Schüler nicht akzeptabel. Aus diesem Grunde könne dieses schulische Angebot auch nicht mit den Essenmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler in dem umliegenden Gemeindebereich von Hagen konkurrieren.

Realschulrektor Rust stellte für die Adolf-Butenandt-Schule, Haupt- und Realschule Beverstedt dar, dass dort im Schnitt ca. 46 Essen pro Tag ausgegeben würden. Allerdings sei auch nach seiner Auffassung das

Essen insgesamt zu teuer. Es möge den Tatsachen entsprechen, dass eine betriebswirtschaftliche Kalkulation für diesen Bereich unter Berücksichtigung finanzieller Aspekte sinnvoll sei. Die Praxis sehe allerdings anders aus. Die seinerzeit vorgelegten Planungszahlen von ca. 60 v. H. einer Klasse, die am Essen teilnehmen, würden derzeit nur knapp erreicht. Zur Zeit nähmen ca. 50 v. H. einer Klasse das Essenangebot war. Anders als in Hagen müsse allerdings herausgestellt werden, dass die Ganztagschule in Beverstedt nach dem verpflichtenden Modell geführt würde. Dieses hätte zur Konsequenz, dass alle Schülerinnen und Schüler, egal, ob sie an der Mittagsverpflegung teilnehmen oder nicht, in einem gemeinsamen Raum ihr Essen einnehmen würden. Die Senkung des Mittagessenbeitrages von 3,20 € auf 3,- € sei ein deutliches Signal an die Eltern und Schülerinnen und Schüler, die Akzeptanz für das Essen zu erhöhen.

Abg. Frau Vockert berichtete, ihr seien Ganztagschulen bekannt, in denen das Essen für 1,50,- € abgegeben würde. Auch gebe es an anderen Ganztagschulen ehrenamtliche Helfer, die das Mittagessen ausgeben.

Abg. Dubbert merkte an, dass das Problem der Allgemeinkosten nicht nur im Bereich der Mittagsverpflegung auftreten würde.

KR Redeker ergänzte, dass unter Berücksichtigung aller Aspekte andere Landkreise nicht günstiger wären, sondern ein höheres Defizit bei der Mittagsverpflegung zu verzeichnen hätten.

Auf Nachfrage des Abg. Dubbert, ob seitens der Verwaltung eine neue Kalkulation wegen der sinkenden Essenzahlen geplant sei, erwiderte KR Redeker, dass bereits jetzt die Kalkulation einen höheren Preis als die beschlossenen 3,20 € ergeben hätte. Die Preisbildung basiere nicht auf einer Kalkulation, sondern sei eine politische Entscheidung.

Nach weiterer Diskussion unter Beteiligung der Abg. Dubbert, Feldmann, Kowalewski, Frau Krause-Behrens und Abg. Tobias sowie der hinzuberufenen stimmberechtigten Mitglieder Bertram und Lohmann und Real-schulrektor Rust und Stührenberg sicherte KOAR'in Heß zu, die Kosten der Kalkulation als Anlage zu dieser Niederschrift mit zu versenden.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

Anmerkung: Die Preiskalkulation der Mittagsverpflegung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Punkt 6: Widerspruch der Gemeinde Schiffdorf gegen die Ablehnung einer Zuwendung als Darlehen für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Sellstedt aus der Kreisschulbaukasse**  
**Entscheidung über eine Ausnahme von den Richtlinien für die Kreisschulbaukasse**  
**Sitzungsvorlage Nr. 72/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 6 der Tagesordnung.

KR Redeker stellte dar, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um ein Problem der Qualität der vorhandenen Unterrichtsräumlichkeiten handele. Die Gemeinde Schiffdorf plane einen Anbau. Unter Berücksichtigung der langfristigen Schülerzahlenentwicklung sei dieser Anbau allerdings nicht erforderlich. Aus diesem Grunde habe die Landesschulbehörde die erforderliche Zustimmung für den Anbau nicht erteilt. Es sei verständlich, dass die Gemeinde die Qualität aller ihrer Schulen angleichen wolle. Die bisherigen Planungen verbesserten diese allerdings nicht.

Abg. Frau Vockert entgegnete, dass es parteiübergreifend in der Gemeinde Schiffdorf ein anderes Ergebnis gegeben habe. Das Gebäude sei in seinem jetzigen Zustand nicht befriedigend. Dieses sei auch von der Landesschulbehörde so bestätigt worden. Die Erhöhung der Qualität sei innerhalb des Gebäudes nicht möglich. So seien von sieben bereits vorhandenen allgemeinen Unterrichtsräumen fünf Räume insgesamt zu klein. Man müsse berücksichtigen, dass die Grundschule Sellstedt die letzte Grundschule in der Gemeinde Schiffdorf sei, die eine qualitätsmäßige Verbesserung erreichen wolle. Die langfristige Schülerzahlenentwicklung sei nur sehr schwer vorherzusehen. Dieses habe die Vergangenheit gezeigt. Bei der anstehenden Entscheidung müsse man allerdings auch berücksichtigen, dass es sich lediglich um die Bewilligung eines zinslosen Darlehens handele.

Abg. Grüter unterstützte diese Auffassung. Jeder der das Gebäude kenne, wisse, dass der Gebäudebestand insgesamt mehr als problematisch sei.

KOAR'in Heß stellte dar, dass die Schülerzahlenberechnungen eindeutig ergeben hätten, dass langfristig nicht der von der Gemeinde Schiffdorf ermittelte Raumbedarf vorläge. Zudem würden die von der Landesschulbehörde festgestellten Raumbedürfnisse mit den Bauplanungen der Gemeinde Schiffdorf nicht befriedigt. Die Landesschulbehörde habe jüngst dargestellt, dass eine Benehmsherstellung nach einer entsprechenden Umplanung durch die Gemeinde durchaus denkbar sei. Diese könne auch kurzfristig erteilt werden. Danach könne dann auch eine Darlehensbewilligung aus der Kreisschulbaukasse erfolgen. Leider sei die Gemeinde Schiffdorf auf diese Anregung nicht eingegangen, obwohl sie nun eine Umplanung gemäß der Empfehlung der Landesschulbehörde angekündigt habe. Raum für eine Ausnahme nach den Richtlinien über die Kreisschulbaukasse sei aus diesem Grunde nicht vorhanden. Schließlich müsse man auch berücksichtigen, dass die anderen Gemeinden und Samtgemeinden sowie der Landkreis Cuxhaven, die die Kreisschulbaukasse speisen, durch eine mögliche Entscheidung zu Gunsten der Grundschule Sellstedt finanziell belastet würden. Die angestrebte Finanzierung der Kreisschulbaukasse aus Darlehensrückflüssen erfolge zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.

Nach weiterer Diskussion unter Beteiligung der Abg. Grüter, Meyn, Frau Tecker, Tobias, Frau Vockert sowie von KR Redeker, KOAR'in Heß und KAR Lechlein empfahl der Schulausschuss dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Rahmen der von der Gemeinde Schiffdorf überarbeiteten Planung wird eine Ausnahme von der Richtlinie für die Kreisschulbaukasse für den Landkreis Cuxhaven vom 19.09.2001 gemacht, ohne ein erneutes Antragsverfahren bei der Landesschulbehörde durchzuführen.

**Punkt 7: Bericht über die im Haushaltsjahr 2004 bewilligten Zuweisungen aus der Kreisschulbaukasse**  
**Sitzungsvorlage Nr. 73/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 7 der Tagesordnung.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

**Punkt 8: Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven im Schuljahr 2004/2005 (2. Halbjahr)**  
**Sitzungsvorlage Nr. 74/2005**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen zu Punkt 8 der Tagesordnung.

Hinzuberufenes stimmberechtigtes Mitglied Lohmann bemängelte, dass die vorliegende Statistik insgesamt nicht die Realitäten widerspiegeln würde. Vielmehr sei durch Krankheiten und andere Gründe im alltäglichen Schulleben ein hoher Unterrichtsausfall zu bemängeln.

Abg. Frau Krause-Behrens äußerte ihren Unmut darüber, dass kein Vertreter der Schulbehörde anwesend sei, um die Zahlen zu erläutern.

Abg. Frau Tecker zeigte sich enttäuscht darüber, dass die Beschlussempfehlung lediglich eine Kenntnisnahme vorsehe. Vielmehr müsse man sich fragen, was konkret getan werden könne, um weitere Gelder in die Bildung zu investieren.

Abg. Frau Vockert widersprach dem Eindruck, es habe sich unter der neuen Landesregierung keine Verbesserung in der Unterrichtsversorgung ergeben. Diese sei früher deutlich schlechter gewesen. Sämtliche Versprechungen der Landesregierung seien eingehalten worden. Im Lande Niedersachsen seien mit 81.000 Lehrerinnen und Lehrer auf 69.000 Stellen noch nie so viele Lehrkräfte beschäftigt wie heute.

Nach kontroverser Diskussion unter Beteiligung des Vorsitzenden, der Abg. Dubbert, Grüter, Meyn, Frau Tecker sowie der hinzuberufenen stimmberechtigten Mitglieder Bertram und Lohmann nahm der Schulausschuss den Bericht zur Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven zur Kenntnis.



## **Punkt 9: Mitteilungen und Anfragen**

### **9.1: Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Langen**

Abg. Tobias fragte, ob bei der Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Langen zeitliche Verzögerungen eingetreten seien.

KR Redeker antwortete, dass es leider zu Verzögerungen gekommen sei. Diese seien hauptsächlich mit Insolvenzen der beauftragten Firmen bzw. mit unvorhergesehenen baulichen Schwierigkeiten zu begründen.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

### **9.2: Anzeigetafel in der Sporthalle Hagen**

Hinzuberufenes stimmberechtigtes Mitglied Lohmann merkte an, dass in der Turnhalle Hagen die Anzeigetafel defekt sei.

KAR Lechlein sicherte zu, sich um dieses Problem zu kümmern.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

### **9.3: Anträge auf Einrichtung weiterer Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven**

KR Redeker berichtete, der Landkreis Cuxhaven sei als Träger der vier Schulen, die im kommenden Schuljahr zusätzlich als Ganztagschule geführt werden sollen, vom Kultusministerium darüber informiert worden, dass diese nur ohne zusätzliche Lehrerstunden bzw. kapitalisierte Mittel genehmigt werden könnten. Daraufhin habe der Landkreis mit allen vier Schulen ein Gespräch geführt, um diese neue Situation zu erörtern. Alle vier Schulen seien sich darin einig, dass ohne personelle bzw. finanzielle Ressourcen, die vom Land Niedersachsen bereitzustellen sind, ein Ganztagschulbetrieb nicht zu realisieren sei. Aus diesem Grunde würden die vorliegenden Anträge unverändert dem Niedersächsischen Kultusministerium zur Genehmigung vorliegen.

Abg. Kowalewski fragte in diesem Zusammenhang, wie Anträge für das Jahr 2006 zu beurteilen seien.

KR Redeker erwiderte, dass eine verlässliche Aussage hierzu derzeit nicht möglich sei.

Abg. Frau Vockert ergänzte, unter Berücksichtigung der finanziellen Situation des Landes Niedersachsen könnten zusätzliche Ganztagschulen nur bei einem ehrenamtlichen Engagement genehmigt werden. Von diesem Modell würden im Lande Niedersachsen bereits sehr viele Schulen Gebrauch machen.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

## **Punkt 10: Einwohnerfragestunde**

### **10.1: Gleichmäßige Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven**

Frau Birgit Johannßen, Vorsitzende des Kreiselternrates Cuxhaven, stellte sich vor. Sie berichtete, dass nach ihrer Auffassung eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung, wie sie der Kultusminister zugesagt habe, im Landkreis Cuxhaven lediglich in der Theorie vorhanden sei. Auch sei die fehlende Personalausstattung in den Ganztagschulen zu bemängeln. Sie fragte, welche Möglichkeiten der Landkreis Cuxhaven habe, diesen Missstand abzustellen.

KR Redeker antwortete, die Unterrichtsversorgung liege nicht im Aufgabenbereich des Landkreises Cuxhaven.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

#### **10.2: Unterrichtsversorgung an der Haupt- und Realschule Lamstedt**

Frau Birgit Wink, Haupt- und Realschule Lamstedt, stellte sich als Vorsitzende des dortigen Schulelternrates vor. Sie fragte, warum es nicht gelungen sei, an der Haupt- und Realschule Lamstedt eine freie Stelle trotz einer Anzahl von 60 angesprochenen Lehrkräften zu besetzen.

KR Redeker antwortete, dass auch dieser Fall nicht in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Cuxhaven falle. Er sagte zu, sich dieses Einzelfalles in einem Gespräch mit der Landesschulbehörde anzunehmen.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

Der Vorsitzende schloss, da weitere Mitteilungen und Anfragen nicht vorlagen, um 17:35 Uhr die Sitzung.

Redeker  
Kreisrat

Lechlein  
Kreisamtsrat  
als Protokollführer